

Napoleons Teilung wird überwunden

Türen öffnen: Leser dürfen am Samstag, 21. August, in den über 400 Jahre alten Gewölbekeller des neuen Weingutes »Alte Graftschaft« in Kreuzwertheim schauen

KREUZWERTHEIM. Das Weingut »Alte Graftschaft« in Kreuzwertheim wurde im vergangenen Jahr von den beiden Weinidealisten Christoph Dinkel und Norbert Spielmann gegründet.

Durch den Wegzug des Weinguts Fürst Löwenstein, das sich nun auf neue Kellereibetriebe im Schloss der Familie in Kleinheubach konzentriert, ergab sich noch im gleichen Jahr

die Chance, die historischen Kellereigebäude in Kreuzwertheim zu übernehmen. Dieses altehrwürdige Weingut wurde in Kreuzwertheim seit über 400 Jahren betrieben und verfügt neben einer leistungsfähigen Kellerausstattung auch über Räumlichkeiten für Präsentationen und Verkostungen. Bei unserer Leser-Aktion »Türen öffnen« zeigt Norbert Spielmann am kommenden Samstag das Weingut mit seiner modernisierten Technik und den historischen Holzfässern. Beim Besuch im Weingut wird der Schoppen nicht fehlen.

Bereits Anfang 2009 wurde mit dem »Satzenberg« im Taubertal (Tauberfranken) eine erstklassige Steillage vom Weingut Fürst Löwenstein erworben. Ende 2009 wurde von der Staatlichen Hofkellerei Würzburg mit dem Kreuzwertheimer »Kaffelstein« (Franken) auch der größte Teil einer weiteren bedeutenden Steillage der Region übernommen.

Damit sind die beiden besten Steillagen auf der Gemarkung der ehemaligen Graftschaft Wertheim in einem Weingut vereint. Das Ziel der Marke »Alte Graftschaft« ist es, charaktervolle Spitzenweine zu produzieren, die den unterschiedlichen Charakter dieser Weinberge widerspiegeln.

Auch über die Geschichte wird es an dem Abend mit den Zeitungslesern im Gewölbekeller gehen. Die ehemalige Graftschaft Wertheim wurde 1803 von Napoleon Bonaparte in Baden und Bayern getrennt, indem er den Main als Grenze zog. Das neue Weingut zeigt das

Doppelwappen der Grafen von Wertheim, die auch Eigentümer der Kreuzwertheimer Kellerei waren und in dieser seit deren Bau im Jahre 1594 den Weinausbau betrieben. Die Teilung des Hintergrunds im Markenlogo in einen helleren und einen dunkleren Bereich symbolisiert die Teilung der Graftschaft in Baden und Franken.



Vorgeschmack auf die Führung: Einblick in den Gewölbekeller des Weinguts Alte Graftschaft in Kreuzwertheim.
Foto: Rainer Raffel

Peter Herrschaft der über 30 Jahre Schultheiß, sprich der Bürgermeister von Kreuzwertheim war, erbaute 1594 ein herrschaftliches Anwesen mit großem Keller für den Weinausbau. Da Herrschaft neben seiner Tätigkeit als Bürgermeister einer der bedeutendsten Weinhändler der Region war, wurde der Keller sehr großzügig ausge-

baut, um die Mengen Wein, die per Schiff bis nach Holland transportiert wurden, in Kreuzwertheim auszubauen. Zum Zeichen seines Wohlstandes wurde der hohe Bau mit einem Staffelfelgiebel versehen, dem Gebäude des Weinhändlers Baunach aus Wertheim, sowie dem Gebäude der ehemaligen »Münz« gleichend. Nach dem Tode

Peter Herrschafts wurde zu Zeiten des dreißigjährigen Krieges, die Kellerei an die Grafen zu Wertheim verkauft. Diese bauten dort ebenfalls ihre Weine aus. Nachdem Graf Michael III von Wertheim gestorben war und mit ihm die Wertheimer Grafen ausgestorben sind, wurden die Löwensteiner als Erbfolger eingesetzt. Diese nutzten die Kellerei wiederum für den Ausbau ihrer Lagen der Graftschaft.

Als Napoleon 1803 die Grenze zwischen Bayern und Baden zog, war die Graftschaft geteilt in Franken und Tauberfranken. Der Ausbau der verschiedenen Anbaugebiete erfolgte weiterhin im bayerischen Kreuzwertheim in der Rathausgasse 5. Der Innenhof der alten Kellerei wurde in den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts zusätzlich unterkellert, was den gesamten unterkellerten Bereich auf stattliche 700 Quadratmeter anwachsen ließ. Zu den Blütezeiten des fürstlichen Weingutes wurden in dem Keller im alten Ortskern der Wein von bis zu 50 Hektar Rebfläche ausgebaut.

Rainer Raffel

Türen öffnen: Führung und Probe im Weingut Alte Graftschaft

Insgesamt **30 Personen** dürfen am **Samstag, 21. August**, an der Führung im neuen Weingut Alte Graftschaft teilnehmen. Norbert Spielmann zeigt die Gewölbekeller, in denen schon vor 400 Jahren Wein ausgebaut wurde. Er führt zu den alten Holzfässern und den neuen Edeltahltanks, in denen ab der Lese 2009 Wein ausgebaut und dann zur Reifung gelagert wird.

Nicht verkehrt wird es von den Teilnehmern sein, sich nach Kreuzwertheim bringen und wieder abholen zu lassen. Denn die lebendigen Erzählungen zur Geschichte von Kellern, Haus und Weinbergen gehen einher mit einer Probe von Weinen, die zwar aus den

Lagen der Alten Graftschaft stammen, aber zum Teil auch von befreundeten Winzern im Auftrag ausgebaut wurden. Parkplätze sind am Main vorhanden. Um **18 Uhr** sollen die Teilnehmer in der Kreuzwertheim Rathausgasse 5 sein. Bis gegen **21 Uhr** sollte alles aufgenommen sein: Historie, Weinherstellung, Weinverkostung und einige Häppchen. Wer mit will, schickt eine **E-Mail** mit Name Telefonnummer und Teilnehmerzahl (eine oder zwei Personen) bis Donnerstag, 19. August, 24 Uhr an die Adresse briefkasten@main-echo.de. Wir berücksichtigen die ersten Meldungen und benachrichtigen die Teilnehmer. (hrr)